

Netflix macht Kinos kaputt

Beitrag von „Lindbergh“ vom 7. August 2020 17:49

Diesmal ein bewusster OT-Thread und ich hoffe, dass ich damit nicht alleine auf verlorenem Boden kämpfe.

Hier sind ja auch sicher Eltern mit minderjährigen Kindern oder innere ewige Kinder vertreten: Ich musste gerade erfahren, dass der [neue Spongebob Schwammkopf-Film](#) nicht ins Kino kommt, wie zunächst angekündigt, sondern nur auf Netflix gezeigt wird. Ich finde sowas sehr traurig, da damit die falschen Signale gesendet werden. Netflix wie alle Streamingportale sind für Kinder ungeeignet, da sie schlachtweg damit nicht umgehen können und ich würde als Elternteil meinen Kindern nicht deren Einfluss aussetzen. Zudem muss man sagen, dass man damit einen Verein unterstützt, dessen CEO mehr als 5 Milliarden Dollar Vermögen hat. Im Gegenzug ist das Kino im Nachbarort über jeden einzelnen Kinobesucher dankbar. Ich kann daher nur hoffen, dass möglichst viele bewusst auf Netflix und co. verzichten und stattdessen lieber traditionell ins Kino gehen. Momentan wird alles dafür getan, dass man bloß auf seiner Couch festklebt und zuhause vereinsamt - NEIN DANKE!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. August 2020 17:54

Ich muss zugeben - ich war schon seit Jahren nicht mehr im Kino.

Für mich ist Kino kein Erlebnis, sondern einfach nur unbequem und kompliziert.

Zitat

Netflix wie alle Streamingportale sind für Kinder ungeeignet, da sie schlachtweg damit nicht umgehen können

Kurzer Kommentar hierzu: den Netflix-Zugang kann man schützen, so dass Kinder damit nicht umgehen können müssen. Sie gehen mit den Eltern "ins Netflix" - genauso wie sie mit den Eltern ins Kino gehen um dort Spongebob zu gucken.

kl. gr. frosch

Nachtrag: Disney "Mulan" kommt übrigens auch nicht ins Kino, sondern direkt nach Disney+

Beitrag von „Lindbergh“ vom 7. August 2020 17:59

Ich stehe mit diesen Live-Action-Remakes ein bisschen auf Kriegsfuß, da ich als großer Disneyfan sehr viel von den Originalfilmen halte und sie so interpretiere, dass man aus vorangegangen Erfolgen Kapital zu schlagen versucht. Dass Mulan dann nur auf Disney+ laufen wird, finde ich sehr bedauerlich.

Beitrag von „CDL“ vom 7. August 2020 18:01

Ich gehe tatsächlich auch nur alle Jubeljahre mal ins Kino (obwohl ich es dann immer schön finde und denke, dass ich das bald mal wieder machen sollte), würde aber zumindest in diesem Jahr davon ausgehen, dass diese Art der Neuveröffentlichung Corona geschuldet ist. Geschlossene Kinos oder Kinos, die nicht besucht werden aus Angst vor Ansteckung bzw. wegen der Hygienevorgaben zu wenig Plätze freigeben dürfen, um kostendeckend arbeiten zu können, sind halt nicht attraktiv für die Veröffentlichung neuer Filme. Einige Veröffentlichungen werden deshalb aktuell nach hinten geschoben, für andere eben neue Wege gegangen wie sie direkt über Netflix und Co anzubieten. Ich fürchte, Corona setzt am Ende den Kinos bedeutend mehr zu, als Netflix allein das könnte, denn so ein Abend im Kino, den Film eben nicht ganz allein und auf der ganz großen Leinwand zu sehen ist für viele nochmal etwas anderes, als zuhause einen Film zu streamen (wobei letzteres manchmal auch sehr gemütlich sein kann). Ich hoffe insofern, dass gerade viele kleine Kinos, die die eher unüblichen Filme (jenseits also von Spongebob und Co) zeigen, Corona überstehen können.

Beitrag von „Schmidt“ vom 7. August 2020 18:09

Wer kennt sie nicht, die 6-Jährigen, die alleine ins Kino fahren um dort einen Film zu schauen. Die Kinder, die das sonst machen würden, um Sponge Bob zu sehen, sind natürlich alleine ohne Betreuung zuhause auch mit Netflix überfordert. Klingt logisch und durchdacht.

Ich war früher viel im Kino, mittlerweile so gut wie nicht mehr. Vollkommen überteuert, Menschen, die sich unterhalten und telefonieren, ständig irgendwo ein blendendes Handy Display. Dann lieber daheim mit Freunden Filmabend. Besser als irgendwelche nervigen Fremden im Kino.

Das hat, insbesondere mit Kindern, den Vorteil, dass niemand wegen zu wenig Geld ausgeschlossen wird. Mindestens einer meiner engeren Freund hat im Moment einfach nicht die Kohle für Eintrittskarte, Popcorn, Getränk und danach noch Essen gehen.

Warum man angeblich ohne Fremde im Kino vereinsamt, erschließt sich mir nicht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. August 2020 18:16

Kleine 6-jährige sollte man auch nicht alleine ins Kino gehen lassen. Oder vielleicht doch, ist nicht so peinlich.

Gedanken verschwimmen, die Uhr läuft rückwärts, der Frosch begibt sich in seine Kindheit zurück

Ich kannte einmal einen kleinen kleinen grünen frosch, der mit seinem Papa-Frosch ins Kino ging. Film war ab 6. "Micky und Minni" oder so. In einer Szene küsste Micky Minni direkt auf den Mund. Und der kleine kleine grüne Frosch rief total entrüstet laut durchs Kino "Und der Film ist ab 6????"

Ich glaube, Papafrosch hätte sich den Film lieber mit dem kleinen kleinen grünen Frosch bei Netflix angeschaut. 😊

großer grüner Frosch, der sich inzwischen im Kino benimmt

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. August 2020 18:17

Wir haben Netflix (und Amazon Prime) UND gehen "halb regelmäßig" ins Kino. Ins kleine Kino um die Ecke, wo die Preise absolut angemessen sind (selbst wenn ich nicht mein Geld verdienen würde). und interessanterweise werde ich weder gezwungen, Popcorn und / oder Getränke zu kaufen, noch danach essen zu gehen. Es hält sich also finanziell in dem Rahmen, den wir aussuchen.

Das Gefühl, von zuhause wegzukommen, auch mal eben "alleine als Paar", ist doch ein anderes, als einfach so auf dem Sofa einen Film nach einer Serie anzumachen.

Beitrag von „Schmidt“ vom 7. August 2020 18:28

Zitat von chilipaprika

Wir haben Netflix (und Amazon Prime) UND gehen "halb regelmäßig" ins Kino. Ins kleine Kino um die Ecke, wo die Preise absolut angemessen sind (selbst wenn ich nicht mein Geld verdienen würde).

Gibts bei uns nicht. Ich gehe immer mal wieder ins Filmmuseum, aber dort werden keine aktuellen Filme gezeigt. Um Film als Objekt des Kunst-Handwerks zu erleben, ist Kino sinnvoll. Für Sponge Bob oder Mulan, also Unterhaltungsfilme, die ich beide sehen werde, brauche ich nicht ins Kino gehen.

Zitat

und interessanterweise werde ich weder gezwungen, Popcorn und / oder Getränke zu kaufen, noch danach essen zu gehen. Es hält sich also finanziell in dem Rahmen, den wir aussuchen.

Natürlich muss man nicht. Ist aber dumm, wenn man will und nicht kann. Oder wenn alle nach dem Kinobesuch Hunger haben. Wenn man schon unterwegs ist, geht man dann auch gerne mal was essen.

Natürlich kann man auch zum nächsten Kino fahren, sich von den Spielzeiten vorschreiben lassen, wann man dort zu sein hat und dann wieder nachhause fahren. Man kann sich aber als Freundesgruppe auch gleich gemütlich bei jemandem daheim treffen, dort einen Film zusammen schauen, etwas gemeinsam kochen und sich einen schönen Abend machen.

Zitat

Das Gefühl, von zuhause wegzukommen, auch mal eben "alleine als Paar", ist doch ein anderes, als einfach so auf dem Sofa einen Film nach einer Serie anzumachen.

Hm? Um raus zu gehen und etwas zu erleben muss man sicher nicht ins Kino gehen.

Und sich einfach von einer Serien Episode nach der anderen berieseln zu lassen, ist etwas anderes, als sich bewusst zu verabreden einen bestimmten Film zusammen zu schauen.

Beitrag von „Kalle29“ vom 7. August 2020 18:34

Zitat von chilipaprika

Das Gefühl, von zuhause wegzukommen, auch mal eben "alleine als Paar", ist doch ein anderes, als einfach so auf dem Sofa einen Film nach einer Serie anzumachen.

Das würde ich sogar auch so sehen. Flucht vor den Kindern zuhause 😊

Zitat von Schmidt

Warum man angeblich ohne Fremde im Kino vereinsamt, erschließt sich mir nicht.

Ehrlich gesagt verstehe ich das schon seit Jahren nicht. Man verabredet sich, um ins Kino zu gehen. Den größten Teil der Zeit sitzt man still in einem dunklen Raum. Da ist es völlig egal, ob neben mir die besten Kumpels sitzen oder Yogi Bär. Die Tätigkeit "Film gucken im Kino" ist nicht besonders gesellschaftlich. Da ist jede Netflix-Session besser, da man dort auch mal quatschen kann, ohne direkt den halben Saal zu stören.

Außerdem muss ich mir dort nicht ewig Werbung anschauen. Mein TV macht aus meiner Sicht ein besseres Bild als die Kinoleinwand, nur der Ton ist dort besser. Außerdem ist es echt teuer. Natürlich weiß ich, dass so ein Kino auch hohe Kosten hat und vor allem an den Eintrittspreisen fast nichts verdient, aber wenn ich "Spongebob" mit meinen beiden Kindern und meiner Frau gucken wollen würde, gehe ich von einem Betrag von über 50€ für den üblichen Kinokrams (Popcorn, Getränk, Eintritt, Parken) aus. Da kann ich auch 3 Monate Netflix Ultra HD für gucken oder ein Jahr lang Disney Plus.

Da ich eh viel zu wenig Zeit habe und meine Liste von ungeguckten Filmen noch viel zu lange ist, habe ich auch keine besondere Motivation, einen Film ein paar Wochen früher im Kino zu sehen. Selbst wenn ich ein oder zwei Jahre warten muss, bis man ihn für wenig Geld leihen kann oder streamen kann, passt das für mich.

Zitat von Lehramtsstudent

Ich stehe mit diesen Live-Action-Remakes ein bisschen auf Kriegsfuß, da ich als großer Disneyfan sehr viel von den Originalfilmen halte und sie so interpretiere, dass man aus vorangegangen Erfolgen Kapital zu schlagen versucht

Aladdin fand ich auch in der Realverfilmung ziemlich gut, Dschungelbuch auch. Man darf halt seine eigenen Erinnerungen nicht als Maßstab nehmen. Heute sind Menschen anders als früher. Aktuell guckt meine Große die 2019er Version von DuckTales. Ich dachte auch erst "WTF ist das", aber die alten Folgen aus den 80ern passen nicht mehr zur Lebenswirklichkeit heute. Allein die Darstellung von Nicky in der 80er Jahre Serie als kleines, verschüchtertes Mädchen lockt heute keinen mehr hinterm Ofen vor.

Das Firmen Geld verdienen wollen, scheint mir jetzt eine böse Sache zu sein. Disney ist auch kein gemeinnütziger Verein. Man muss es ja nicht gucken - obwohl ich tatsächlich keine

schlechten Erfahrungen mit den Neuauflagen gemacht habe. Aber das ist letztlich wirklich Geschmackssache.

Beitrag von „yestoerty“ vom 7. August 2020 18:42

Und bei Netflix kann ich auch jeden Film pausieren und in kindgerechte Portionen kürzen.

Beitrag von „xxxchris“ vom 7. August 2020 19:00

Wir haben auch Netflix und Amazon Prime und gehen trotzdem mit den Kindern ins Kino. Das Eine schließt das Andere doch nicht aus. Die beiden Anbieter haben teilweise tolle Serien und Dokus im Programm, die man auch in der Schule verwenden kann, wenn das Smartboard es hergibt, wie beispielsweise Cowspiracy.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 7. August 2020 19:24

Angebot und Nachfrage. Ganz früher, vor Kinozeiten, waren die Abendveranstaltungen oder -aktivitäten auch andere. Dann kam das Kino. Heute kommt Netflix. Jedesmal wird der Untergang der Welt der alten Werte propagiert. Die Welt ist nicht untergegangen.

Beitrag von „brasstalavista“ vom 7. August 2020 20:33

...Ergänzung zu Bolzbold: Die Einführung des Tonfilms war von massiven Protesten begleitet, die nicht nur von den von Arbeitslosigkeit bedrohten "Kinomusikern" ausgingen, sondern auch um die vermeintliche Kulturlosigkeit des Tonfilm gingen. In unserem SekII Musikbuch sind Anzeigen abgedruckt, in denen damals mit pathetischen Worten die Gefahr dargestellt wird, die vom Tonfilm ausgehe... Die Entwicklung war natürlich nicht aufzuhalten; allein in Deutschland wurden recht schnell ca. 12.000 Musiker arbeitslos. Das waren nicht nur Pianisten; die größeren

Kinos hatten kleine Orchester unter Vertrag.

Interessant sind diesbezüglich auch Filme aus der Übergangszeit zwischen Stumm- und Tonfilm, z.B. "Modern Times" von Chaplin.

Siehe auch hier: <https://www.planet-wissen.de/kultur/medien/...00.html#Protest>

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. August 2020 23:28

Eigentlich helfen Netflix, Amazon Prime und auch Disney + in gewisser Weise sogar dem Kino.

Immerhin wird dadurch deutlich weniger illegal gestreamt.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. August 2020 01:23

Zitat von state_of_Trance

Eigentlich helfen Netflix, Amazon Prime und auch Disney + in gewisser Weise sogar dem Kino.

Immerhin wird dadurch deutlich weniger illegal gestreamt.

Selbes Argument wird auch bei den Alben angewandt. Ich bin leidenschaftlicher CD-Sammler und seit Beginn muss ich mit Ansehen, wie die Streaminganbieter den kommerziellen Konsum und auch das Konsumverhalten verhalten. Anfangs hieß es da noch "Man müsse halt mit der Zeit gehen." und "Wo ist das Problem, solange für jeden etwas dabei ist?". Einerseits sage ich mir, dass man nicht alles gutheißen müsse, nur weil es "neu" ist, andererseits besteht die Gefahr, dass etwas ab einem Punkt nicht mehr parallel läuft, sondern die neue Version die alte ersetzt.

Ich kann mir vorstellen, dass es Menschen gibt, die die Vorzüge von Streamingangeboten, insbesondere die Ort- und Zeitunabhängigkeit, zu schätzen wissen. Ich bin jetzt eher ein Mensch, der von klein auf den ganzen Prozess hinter einem CD-, Buchkauf oder einem Kinobesuch sooo toll fand, und kann dieser Veränderung wenig abgewinnen. Wenn es nach mir geht, sind wir aber auch schon an dem Punkt angelegt, an dem es lediglich im Bereich Medizin und Pharmazie noch Bedarf an F&E geben sollte. Im Bereich Konsum, Dienstleistungen und Produkte geht aktuell der Trend dahin, dass der Konsument per Knopfdruck mit der

gewünschten Ware oder Dienstleistung versorgt wird, was ich äußerst kritisch sehe.

Beitrag von „Schmidt“ vom 8. August 2020 03:29

Zitat von Lehramtsstudent

Einerseits sage ich mir, dass man nicht alles gutheißen müsse, nur weil es "neu" ist, andererseits besteht die Gefahr, dass etwas ab einem Punkt nicht mehr parallel läuft, sondern die neue Version die alte ersetzt.

Wie damals beim Tonfilm. Dann kommt man mit dem klar, was es gibt. Dass sich Kino oder CDs total überholen zeichnet sich bisher noch gar nicht ab. Was soll die Panik?

Zitat

Ich kann mir vorstellen, dass es Menschen gibt, die die Vorzüge von Streamingangeboten, insbesondere die Ort- und Zeitunabhängigkeit, zu schätzen wissen.

Das kannst du dir vorstellen? Beeindruckend.

Zitat

Ich bin jetzt eher ein Mensch, der von klein auf den ganzen Prozess hinter einem CD-, Buchkauf oder einem Kinobesuch sooo toll fand, und kann dieser Veränderung wenig abgewinnen.

Stell dir vor: Kino heute ist gar nicht mehr das Kino, das du noch aus deiner Kindheit kennst. Damals gab es noch Filmrollen, die vom Vorführer in Projektoren eingelegt wurden und bei einem Filmriss hat man die Filme noch von Hand geklebt. Heute wird in der Regel digital projiziert. Ich habe als Jugendlicher quasi im Kino gelebt, habe von gelernt, wie man Filme vorführt, diese von Hand geklebt und fand das natürlich super. Auf die Zeit blicke ich auch gerne zurück. Als Erwachsener sollte man aber gelernt haben, mit Veränderungen umzugehen. Die sind normal und gehören zum Leben dazu.

Zitat

Wenn es nach mir geht, sind wir aber auch schon an dem Punkt angelegt, an dem es lediglich im Bereich Medizin und Pharmazie noch Bedarf an F&E geben sollte. Im

Bereich Konsum, Dienstleistungen und Produkte geht aktuell der Trend dahin, dass der Konsument per Knopfdruck mit der gewünschten Ware oder Dienstleistung versorgt wird, was ich äußerst kritisch sehe.

Dazu fällt mir nichts mehr ein.

Es zwingt dich niemand, Musik oder Filme zu streamen. Lass es eben bleiben. Das Internet ist auch so ein neumodisches Ding. Dessen Nutzung solltest du vielleicht lieber unterlassen. Am Ende vereinsamst du noch, weil du gar nicht mehr aus dem Haus kommst.

Beitrag von „s3g4“ vom 8. August 2020 09:18

Zitat von Schmidt

Das Internet ist auch so ein neumodisches Ding.

Das wird sich eh nie durchsetzen.

Zitat von Friedrich Wilhelm Viktor Albert von Preußen

Ich glaube an der Pferd. Das Automobil ist eine vorübergehende Erscheinung

Es gibt noch ganz viele Beispiele, bei denen man die Entwicklung nicht aufhalten kann. Ich bin ein Freund von Videospiele und habe gerne eine physische Version (als Disc, Modul usw.). Mir persönlich gefällt der Trend, dass vieles nur noch digital verteilt wird auch nicht. Ich habe aber akzeptiert, dass sich diese Entwicklung nicht mehr aufhalten lässt. Davon geht meine Welt aber nicht unter.

Ich war auch immer ganz gerne in der Videothek und habe nach Filme gestöbert. Diese Zeit ist für mich aber seit dem Aufkommen der Streamingdiensten vorbei. Zeiten ändern sich und es ist doch auch spannend zu sehen wie sich das Leben entwickelt.

Zitat von Lehramtsstudent

Wenn es nach mir geht, sind wir aber auch schon an dem Punkt angelegt, an dem es lediglich im Bereich Medizin und Pharmazie noch Bedarf an F&E geben sollte. Im Bereich Konsum, Dienstleistungen und Produkte geht aktuell der Trend dahin, dass der Konsument per Knopfdruck mit der gewünschten Ware oder Dienstleistung versorgt wird, was ich äußerst kritisch sehe.

Wieso durfte sich denn in der gesamten Menschheitsgeschichte alles vorlaufend weiterentwickeln und jetzt die Grenze erreicht, an der dies nicht mehr stattfinden darf? Du könntest ja eine eigene Gemeinde gründen, ähnlich wie die Amische.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. August 2020 09:50

Eigentlich ein guter und durchaus gesellschaftskritischer Beitrag, [s3g4](#). Wenn ich so über die letzten paar konsum- oder unterhaltungsorientierten Trends nachdenke: Bei keinem gab es explizit Gegenwind durch insbesondere jüngere Zielgruppen. Bislang alles durchgewunken! Gehen gerade jüngere Zielgruppen da zu locker insbesondere mit digitalen Innovationen um, denn digital = neu = gut, oder gibt es doch die eine oder andere Sache, bei der explizit gesagt wird: "Da stehen wir nicht dahinter."?

Ich weiß grob, wer die Armisch sind und es ist zugegeben ein sehr eigenes Völkchen. Wenn für sie dieser etwas in die Jahre gekommene Lebensstil genau der richtige ist...

Beitrag von „s3g4“ vom 8. August 2020 10:24

Zitat von Lehramtsstudent

Gehen gerade jüngere Zielgruppen da zu locker insbesondere mit digitalen Innovationen um, denn digital = neu = gut, oder gibt es doch die eine oder andere Sache, bei der explizit gesagt wird: "Da stehen wir nicht dahinter."?

Auch hier gibt es zum Beispiel in den sozialen Netzwerken Plattformen die eher von jungen Personen genutzt werden. Facebook ist so ein Ding, dass eigentlich mittlerweile vorwiegend von älteren Menschen verwendet wird. Das ändert sich halt immer Mal wieder. Von MySpace wissen die meisten unter 25 (oder noch älter) gar nichts mehr. Das Miteinander ändert sich ja auch fortlaufend. Ich kann zum Beispiel tiktok auch wenig abgewinnen, ich bin aber auch nicht die Zielgruppe.

Es gibt nicht umsonst den Ausspruch "wer nicht mit der Zeit geht, der muss mit der Zeit gehen". Nochmal ein Beispiel aus der Videospielwelt: es gibt viele Leute in meinem Alter und älter, die sich gerne an die Spiele aus ihrer Kindheit erinnern, spielen und darüber reden. Daraus entstand einen ganz Community mit recht vielen Menschen. So viele, dass es einen Absatz Markt dafür gibt und so haben die Hersteller angefangen diesen Markt mit Portierungen

und Remakes zu bedienen. Wenn dir etwas so am Herzen liegt, dann ist das der einzige Weg. Natürlich ist es nicht das gleiche wie früher, kann es ja auch nicht sein. Aber der Spirit wird weitergetragen.

Beitrag von „Valerianus“ vom 8. August 2020 11:20

Bei Videospielen kommt aber dazu, dass Pixel Art wesentlich gnädiger gealtert ist, als die ersten Polygonospiele (z.B. die Spiele der ersten Playstation), darauf baut ja das gesamte Retro-Genre auf...

Jüngere Generationen gehen nicht zu locker mit Innovationen um, ältere Generationen sind zu restriktiv. Das ist aber ein jahrtausendealtes Problem, den einzigen Schluss den du für dich ziehen solltest, ist der, dass du offensichtlich alt wirst. 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 8. August 2020 11:35

Zitat von Valerianus

Bei Videospielen kommt aber dazu, dass Pixel Art wesentlich gnädiger gealtert ist, als die ersten Polygonospiele (z.B. die Spiele der ersten Playstation), darauf baut ja das gesamte Retro-Genre auf...

Auch die ersten 3D Spiele haben ihre Fans. Ich war zu der Zeit Teenager, also habe ich auch dafür Nostalgie. Auch ein hässliches Baby wird geliebt 🎉. Es gibt ja auch Leute, die gerne Schlager hören. 🎵

Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. August 2020 12:19



Letzteres ist DER Maßstab. 😊

Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. August 2020 12:48

Zitat von Valerianus

Jüngere Generationen gehen nicht zu locker mit Innovationen um, ältere Generationen sind zu restriktiv. Das ist aber ein jahrtausendealtes Problem, den einzigen Schluss den du für dich ziehen solltest, ist der, dass du offensichtlich alt wirst. 😊

Ich bin mal gespannt, was ich für ein Opi werde 😂. Hoffentlich irgendwas zwischen "will auf Krampf einen auf jung machen!" und "Immer diese Jugend mit ihren neumodischen Faxen und MP3-Playern *Drohgebärde mit dem Gehstock* !" .

Vlt. bin ich aber auch einfach an dem Punkt, an dem ich sage: "Ich suche mir das aus, womit ich mich wohlfühle, und das muss nicht immer das Modernste und Neueste sein.". Wäre doch auch OK, oder?

Beitrag von „Valerianus“ vom 8. August 2020 12:58

Das musst du mir gar nicht sagen. Bei mir ist es bei Musik inzwischen relativ häufig, dass ich mir "difuq?" denke, aber das ist völlig ok, solange ich es nicht laut ausspreche. Bei Computerspielen bin ich recht aktuell unterwegs, bei Social Media sehr selektiv dabei. Solange ab und zu noch was modernes dabei ist und das Leben nicht zu einem dauerhaften "Pepperidge Farm remembers"-Meme wird, ist es schon in Ordnung. 😊

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 8. August 2020 13:00

Ich glaube nicht, dass Netflix die Kinos kaputt macht. Netflix produziert eher zusätzlich zum Kinoangebot eigene Serien und Filme ohne Ende. Filmschaffende dürfte es freuen, die können nun nämlich auch in Deutschland geistreiche Serien drehen, was fürs öffentlich rechtliche Fernsehen so nur eher selten möglich ist und viel schlechter finanziert.

Was die deutsche Filmindustrie und Vielfalt kaputt macht sind ganz andere Dinge, wie z.B. wenig Budget für interessante Stoffe.

Und ob die Leute ins Kino gehen hängt von der Attraktivität der Kinos ab. Ich meide grundsätzlich die großen Kinoketten. Dafür genieße ich dann lieber frisches Popcorn zu vernünftigen Preisen und interessante Filme in den kleinen Kinos.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. August 2020 13:03

Leute, ihr beruhigt mich gerade etwas.

EducatedGuess: Das bedeutet, dass uns das Kino in Zukunft erhalten bleibt? Ich mag die traditionellen Unterhaltungsmedien und will keinem was wegnehmen, aber im Gegenzug habe ich mich an "meine" Medien und "meinen" Konsum gewöhnt, dass ich mir schwer tun würde, wenn mir jemand da etwas wegnimmt.

Beitrag von „MrsPace“ vom 8. August 2020 13:21

Naja, also wenn man das Angebot vergleicht, muss man schon sagen, dass Netflix deutlich besser abschneidet. Große Auswahl, spontane Nutzung, günstig, Serien/Filme in Originalsprache verfügbar, Qualität und Vielfalt des Programms, etc.

Im Kino laufen halt 8-10 Filme zu einer bestimmten Uhrzeit ausschließlich auf Deutsch und zu einem hohen Preis. Man muss noch zum Kino hin und wieder heim. Zeitbedarf, Kosten für Parken/ÖPNV.

Für einmal hier ins Kino bekomme ich summa summarum zwei bis drei Monate Netflix.

Also einmal im halben Jahr ins Kino so als Event mit Abendessen davor, ja. Regelmäßig nein.

Nostalgisch bin ich nicht. Zeiten ändern sich halt.

Beitrag von „Kiggle“ vom 8. August 2020 13:23

Zitat von MrsPace

Serien/Filme in Originalsprache verfügbar, Qualität und Vielfalt des Programms, etc.

Gerade OV finde ich super und nutze ich gerne. Immer mal wieder um mein Englisch aufzufrischen, da ich es im Alltag nicht brauche und englisch lesen mag ich nicht.

Ich habe Netflix und Disney+, kann Filme beginnen und aufhören, wenn ich müde werde. Im Kino bei langen Filmen schlafe ich oft ein, ist dann schade drum.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 8. August 2020 13:41

Ich habe weder einen Netflix-Account (ich hatte tatsächlich mal ein Probe-Abo - und habe festgestellt, dass es mir das Geld nicht wert ist), noch gehe ich besonders oft ins Kino (im Moment schon gar nicht). Also mache ich die Kinos doppelt kaputt... 

Beitrag von „Schmidt“ vom 8. August 2020 13:57

Zitat von Lehrerin2007

Ich habe weder einen Netflix-Account (ich hatte tatsächlich mal ein Probe-Abo - und habe festgestellt, dass es mir das Geld nicht wert ist), noch gehe ich besonders oft ins Kino (im Moment schon gar nicht). Also mache ich die Kinos doppelt kaputt... 

Lehrerin2007, du alter Zerstörer. 

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 8. August 2020 14:00

Ich lese lieber 

Beitrag von „kodi“ vom 8. August 2020 14:09

Ich glaube nicht, dass Netflix das Kino kaputt macht.

Stattdessen ist das Konzept Kino etwas in Schieflage geraten.

Es bietet einfach zu wenig positive Aspekte, wenn man primär dorthin geht, um einen Film anzusehen.

Positives Erlebnis Kino:

- Das Bild ist groß
- ggf. 3D-Film
- Der Sound ist besser als zu Hause, aber macht das wirklich einen Unterschied für das Filmerlebnis?

Negatives Erlebnis Kino:

- Zwangswerbung vor dem Film
- Zwischenrufe & Geschmatze beim Film
- Der Film-Sound ist oft extrem laut eingestellt.
- Käsefüße des Hintermanns quasi neben deinem Kopf
- Du sitzt nah neben Fremden
- Stress mit der Platzreservierung
- Du mußt ggf. auf die Öffnung des Kinosaals warten.
- Die Aufenthaltsflächen jenseits des Kinosaals sind wenig einladend, klein oder nicht vorhanden.
- Der Eintritt ist teuer
- Du mußt dahin kommen, das kostet Geld und Zeit.
- Essen und Getränke sind teuer
- Die Auswahl an Essen und Getränken ist sehr einseitig.
- Filme mit Originalton sind selten.
- Filmauswahl beschränkt.

Beitrag von „CDL“ vom 8. August 2020 14:25

OK, ich oute mich jetzt mal: Ich mag es im Kino vor dem eigentlichen Film die Kinowerbung zu sehen. Das gehört für mich irgendwie zum Erlebnis dazu, genau wie die Trailer für andere Filme anzuschauen. Dazu quatschen mit der besten Freundin, sich schlapp lachen, etwas Popcorn

mümmeln oder etwas trinken (so ein kaltes Bier passt hervorragend zu einem Film mit komplizierter Geschichte in von mir nicht beherrschter Orginalsprache mit Untertiteln- was die Filmkategorie ist, die ich mir niemals zuhause ansehen würde, die mir im Kino aber Spaß machen kann, wenn ich mich danach mit einer Freundin darüber beömmeln kann, was ich nicht richtig verstanden habe, weil die Untertitel die nonverbalen, kulturspezifischen Aspekte nicht mit übersetzen, so dass man manchmal raten muss, was wie gemeint sein könnte).

Filme mit Orginalton sind zumindest an meinen jetzigen, wie auch meinem künftigen Wohnort nicht selten, da es dafür eigene- alte- Kinoanlagen gibt, die ausschließlich die Filme zeigen, die in den großen Kinocentern nicht gezeigt werden, um ihre eigene Nische zu haben. Offenbar gab es dafür bislang immer genügend Kunden, so dass es diese weiter gab.

Dies geschrieben, gibt es natürlich auch Streamingserien, die mich sehr reizen würden (wie The Mandalorian). Das ist eher persönliche Konsequenz, um nicht noch mehr Zeit an einem Bildschirm zu hängen, die mich davon abhält mir ein entsprechendes Abo zu holen, als Sorge davor, dass dies der Kinolandschaft den Todestoss verpassen könnte.

Beitrag von „Kalle29“ vom 8. August 2020 15:34

Zitat von Lehramtsstudent

aber im Gegenzug habe ich mich an "meine" Medien und "meinen" Konsum gewöhnt, dass ich mir schwer tun würde, wenn mir jemand da etwas wegnimmt.

Das wird wohl, wenn du nicht am Arsch der Welt wohnst, machbar bleiben. In meiner Heimatstadt (>300.000 Einwohner) gibt es ein großes Kino, wo der Mainstreamfilm gezeigt wird. Zusätzlich haben wir ein Programmokino, in dem sehr spezielle Filme laufen, die eigentlich kein großes Publikum anziehen. Der Laden hält sich in der Stadt aber seit Jahrzehnten. In einer kleinen Stadt wäre es vermutlich nicht möglich, aber hier bei uns kann man da auch Filme sehen, die eher ein spezielles Publikum anspricht. Meine Schwiegermutter ist da sehr gerne drin und guckt norwegische Filme in Orginalsprache mit Untertiteln oder so.

Solang Menschen für etwas bezahlen, wirds das weiterhin geben. Schallplatten sind auch nicht ausgestorben (wobei: gibts noch Audiokassetten?) 😊

Beitrag von „Kiggle“ vom 8. August 2020 15:41

Zitat von Kalle29

Solange Menschen für etwas bezahlen, wirds das weiterhin geben. Schallplatten sind auch nicht ausgestorben (wobei: gibts noch Audiokassetten?) 

Jup, die drei Fragezeichen ??? gibt es noch auf Kassette, also auch die neuen Folgen, aber meist auch in limitierter Auflage.

Beitrag von „pepe“ vom 8. August 2020 15:49

Mit Audiokassetten können (kleine) Kinder immer noch am besten umgehen. Man macht sie aus, hört später an derselben Stelle weiter und muss nicht erst die hoffentlich gemerkte "Track-Nummer" suchen. Bis auf ein bisschen Bandsalat hin und wieder (kann man reparieren) machen die keine Probleme. Ich selbst habe noch welche, die ich in Achtzigern aufgenommen habe... in nostalgischen Momenten durchaus noch hörbar.

Beitrag von „MrsPace“ vom 8. August 2020 16:29

Naja, oder halt iPad und Hörbuch. Das geht auch genau da an der Stelle weiter wo man aufgehört hat und man muss nicht einmal was einlegen. 

Beitrag von „yestoerty“ vom 8. August 2020 17:36

Interessanterweise hat mein Sohn CDs und Kassetten und bevorzugt letzteres. Er findet das Spulen nervig (er hört sie zum einschlafen und dann nur eine Seite), würde aber trotzdem nicht die CD dann an machen. Sehr praktisch für mich (er kann meine alten Kassetten hören und neue gebrauchte sind echt günstig).

Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. August 2020 17:48

Zitat von yestoerty

Interessanterweise hat mein Sohn CDs und Kassetten und bevorzugt letzteres. Er findet das Spulen nervig (er hört sie zum einschlafen und dann nur eine Seite), würde aber trotzdem nicht die CD dann an machen. Sehr praktisch für mich (er kann meine alten Kassetten hören und neue gebrauchte sind echt günstig).

Du hast einen coolen Sohn! Ich sammelte früher Hörspiele, zunächst für lange Zeit tatsächlich Kassetten. Gegen Ende meiner Hörspielsammelphase wechselte ich zu CDs, da ich hier die Tonqualität als besser empfand und sie auch länger hielten. Naja, ein paar Monate später und ich war aus der Blümchen- und Blocksberg-Phase draußen... Dann war zumindest dieses Thema für mich erledigt.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 8. August 2020 18:21

Ich hab kein Netflix ich guck eh ungern Filme. Und wenn ich ins Kino gehe, dann in das kleine, in dem europäische Independentfilmchen laufen. Was an Cinestar und Disney besser sein soll als an Netflix erschließt sich mir nicht.

Aber selbst wenn du Recht behieltest (der Tod der Kinos wurde schon mal zu Beginn der Ausbreitung von Wohnzimmer-TV beschworen), dann bleibt wohl nur abzuwarten, ob sich etwas Neues etabliert, oder gar die Kinos wieder aufblühen, in denen man von Hand Filmrollen wechselt. Ich war z.B. mal bei einer Stummfilmvorführung mit Livemugge, es gibt für jeden Geschmack was. Zumindest für jeden Großstädtergeschmack, das eigentliche kulturelle Problem scheinen mir eher die ablegenen Ecken in Mecklenburg-Vorpommern zu haben, da ist man vermutlich dankbar über Netflix, wenn man denn Internetzugang hat 😊.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 8. August 2020 18:25

Zitat von Lehramtsstudent

Ich sammelte früher Hörspiele, zunächst für lange Zeit tatsächlich Kassetten. Gegen Ende meiner Hörspielsammelphase wechselte ich zu CDs, da ich hier die Tonqualität als besser empfand und sie auch länger hielten.

Sind Kassetten also nicht per se besser als CDs? Und warum hörst du eigentlich keine Schallplatten auf Grammophon, sind die nicht automatisch besser, weil älter? 😊

Beitrag von „alpha“ vom 8. August 2020 20:18

Wir haben uns 3 kostenpflichtige Anbieter geleistet: Sky, Amazon Prime und Netflix. Zusätzlich noch Vevo und Youtube über den Fernseher.

Bei dem normalen Angebot der öffentlichrechtlichen und privaten (kostenlosen) Fernsehsender wäre es vernünftiger den Fernseher zu entsorgen. Otto Waalkes hatte vor vielen Jahren recht, dass die deutschen Fernsehsender an die Toilette angeschlossen sind. Man sieht nur Sch....

Als große Fans von Sci-Fi und Crime finden wir durch die große Auswahl immer etwas: Spannende Serien und Spielfilme.

Der große Vorteil ist, dass man an keine Zeiten gebunden ist und vor allem der Werbung entgeht. Das Angebot ist riesig groß.

Ins Kino gehen wir auch noch, aber selten, und nur zu 3D-Filmen. Die Preise sind mittlerweile ziemlich hoch.

Mich stören im Kino die permanenten Geräusche der anderen Zuschauer.

Als ich jung war, störte mich das nicht. Ich erinnere mich gern an ein klitzekleines Kino, bei dem man die Bierflaschen rollen hörte und Zigarettenqualm aufstieg. Das gab es wirklich.

Dort habe ich x-mal "Privileg" und "Blutige Erdbeeren" gesehen. Lange ist es her.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 9. August 2020 01:57

@samu: Wenn es rein nach mir geht, sind Kassetten nicht per se besser als CDs. Vor ein paar Jahren erlebte die Vinyl ja ein Revival, aber da ich nie mit diesem Format Berührung hatte (andere Generation), konnte ich damit nie viel anfangen. Das soll auf keinen Fall heißen, dass die Vinyl schlecht ist: Ich finde es toll, wenn Anhänger sie sammeln, und wenn sie das primäre Format des Musikkonsums meiner Kindheit gewesen wäre, hätte ich natürlich noch einmal eine andere Einstellung dazu.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 9. August 2020 09:31

Zitat von Lehramtsstudent

... Das soll auf keinen Fall heißen, dass die Vinyl schlecht ist: Ich finde es toll, wenn Anhänger sie sammeln, und wenn sie das primäre Format des Musikkonsums meiner Kindheit gewesen wäre, hätte ich natürlich noch einmal eine andere Einstellung dazu.

Kassetten sind halt von der Haltbarkeit her gesehen ein ziemliches Desaster, warum sollte da irgendwer dran festhalten wollen? Das ist bei Vinyl anders. Warum es "toll" ist, wenn Leute Platten sammeln verstehe ich wiederum nicht, das ist eben ein Hobby.

Warum muss d.M.n. das Kino erhalten bleiben? Ich glaube, dass es das tut, weil es eben Leute gibt, die Kino lieben. Aber warum sollte man aus Prinzip an etwas festhalten, nur weil es alt ist? Nach der Logik würden Leute im großen Stil Schellack wieder ausgraben, Telegramme verschicken oder stenographieren müssen. Und auch das entstammt einer bestimmten Zeit, warum übernachten wir nicht z. B. in Höhlen...?

Im Grunde ist es wie mit meiner Frage zur Veränderung der Grammatik im Deutschen, man kann zwar nerdiger Sammler werden, aber nicht gezielt den Lauf der Dinge aufhalten

Beitrag von „alpha“ vom 9. August 2020 10:50

Das Kino ist ein wertvolles Kulturgut, dass unbedingt erhalten werden muss. Es kommt ja auch hoffentlich niemand auf die Idee Schauspielhäuser abzuschaffen, da man sich das Schauspiel ja auch im Fernsehen oder im Internet ansehen kann.

Es ist das besondere Erlebnis.

Ich habe in einem 180-Grad-Kino Pink Floyds Animationsfilm "The Wall" gesehen. Der Sound und die Bildflut sind unvergesslich.

Die Space Rock Symphony im Planetarium Jena (als Kino "missbraucht") kann niemand zu Hause in dieser Form genießen. Unglaublich faszinierend.

Netflix, Sky ... haben zwar ein riesiges Angebot (das ich gern nutze), aber es ist eben nicht das besondere Ereignis. Und deshalb werden Kinos nicht aussterben.

Ich denke, dass die Kinos auch ein anderes Problem haben. Da das Angebot an Filmen, für die die Leute bereit sind Geld auszugeben, nicht sehr groß ist, müssen die Spielpläne auch mit Filmen gefüllt werden, die kaum jemand sehen möchte. Es gibt, zumindest in den größeren Städten zu viele Kinos. Die Zuschauer reichen nicht für alle.

Und dann gibt es noch Aktionen, die gut gedacht sind, aber nicht die Realität widerspiegeln.

Seit 1996 findet jährlich in meiner Stadt das "Schlingel-Festival" für Kinder und Jugendliche statt. Dort werden Filme gezeigt, die mit großer Wahrscheinlichkeit nicht einmal bei Arte nach 23 Uhr laufen. Nicht weil sie jugendgefährdend sind, sondern weil sie extrem langweilig sind. Da kann die Botschaft des Films noch so gut gemeint sein.

Da die Schüler der Stadt überzeugt/überredet werden, sich diese Filme anzusehen, wird das gewünschte Ergebnis ins Gegenteil verändert. Damit macht man keine Werbung für das Kino.

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. August 2020 11:01

Zitat von alpha

Wir haben uns 3 kostenpflichtige Anbieter geleistet: Sky, Amazon Prime und Netflix. Zusätzlich noch Vevo und Youtube über den Fernseher.

Bei dem normalen Angebot der öffentlichrechtlichen und privaten (kostenlosen) Fernsehsender wäre es vernünftiger den Fernseher zu entsorgen. Otto Waalkes hatte vor vielen Jahren recht, dass die deutschen Fernsehsender an die Toilette angeschlossen sind. Man sieht nur Sch....

Als große Fans von Sci-Fi und Crime finden wir durch die große Auswahl immer etwas: Spannende Serien und Spielfilme.

Der große Vorteil ist, dass man an keine Zeiten gebunden ist und vor allem der Werbung entgeht. Das Angebot ist riesig groß.

Ins Kino gehen wir auch noch, aber selten, und nur zu 3D-Filmen. Die Preise sind mittlerweile ziemlich hoch.

Mich stören im Kino die permanenten Geräusche der anderen Zuschauer.

Als ich jung war, störte mich das nicht. Ich erinnere mich gern an ein klitzekleines Kino, bei dem man die Bierflaschen rollen hörte und Zigarettenqualm aufstieg. Das gab es

wirklich.

Dort habe ich x-mal "Privileg" und "Blutige Erdbeeren" gesehen. Lange ist es her.

Alles anzeigen

Wir haben auch "Sky", aber eigentlich nur, weil mein Lebensgefährte die Bundesliga schauen möchte. Zudem haben wir eine große DVD- und BluRay-Sammlung.

Ansonsten finde ich nicht, dass in den öffentlich-rechtlichen Sendern nur Mist läuft. Wir schauen oft Dokus (über Natur, Reisen, Geschichtliches,...) und die findet man immer irgendwo auf den "Dritten", "ZDF info", "Phoenix", "3sat", "arte" etc. Ansonsten sehen wir uns auch gerne mal Krimis und Krimiserien an (da läuft bspw. montags auf "ZDF neo" der immer wieder gern gesehene "Inspector Barnaby").

Ins Kino gehe ich schon seit Jahren eher selten, mein Lebensgefährte aber öfter mal. Mir ist es meist zu teuer, zu laut, insgesamt zu unruhig,... und ich muss blöderweise grundsätzlich mitten während des Films auf's Klo 😊 .

Solch' ein "Rauch- und Verzehrkino" gab es übrigens in der Kleinstadt, in der ich zur Schule gegangen bin, auch bis in die 2010er Jahre. In meiner Jugend wurde dort noch gequalmt, später war es natürlich "rauchfrei", aber als "Servicekino" gab es dort noch immer Bedienung am Platz (!). Dieses Kino existiert immernoch (mittlerweile als Genossenschaft, nachdem es einige Jahre leer gestanden hatte), hat humane Preise und wird daher selbst von mir dann und wann besucht.

Beitrag von „s3g4“ vom 9. August 2020 11:45

Zitat von alpha

Das Kino ist ein wertvolles Kulturgut, dass unbedingt erhalten werden muss. Es kommt ja auch hoffentlich niemand auf die Idee Schauspielhäuser abzuschaffen, da man sich das Schauspiel ja auch im Fernsehen oder im Internet ansehen kann.

Es ist das besondere Erlebnis.

Das beeinflusst der Konsument mit der Entscheidung dort hin zu gehen.

Beitrag von „TinaExtern“ vom 9. August 2020 12:41

Wir haben Netflix und Prime...und, ganz ehrlich: ich möchte das nicht mehr missen. Nachdem ich jahrelang hochmütig behauptet habe, "sowas" nicht zu brauchen, wohlgernekt. 😊

Ins Kino gehe ich trotzdem gerne, aber nicht sehr häufig. Meine Kinder hingegen sind wahre Cineasten, die lassen nichts über die große Leinwand kommen.

Warum gibt es in den Kinos eigentlich das Sommer-Filmfestival nicht mehr? Ich weiß, dass es früher ein Sommerfilmprogramm gab, wo alle zwei Tage andere Filme gezeigt wurden, meistens Klassiker, das war toll!

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. August 2020 13:32

Ein "Sommer-Filmfestival" gibt es bei uns nicht im Kino sondern draußen. Dort laufen sowohl recht aktuelle Filme als auch Klassiker. Dieses Jahr fand bzw. findet es sogar an zwei verschiedenen Orten in der Stadt statt (bei der üblichen "Location" im Juli, bei der anderen jetzt im August bis September).